
Das
Thier
in der
decorativen Kunst
von Prof. A. Seder
Verlag von
Gerlach & Wiedling in Wien.


Das
Thier
in der
decorativen Kunst
von Prof. A. Seder
Verlag von
Gerlach & Schenk in Wien.
C. ANGERER & GÖSCHL

Bei dem hohen Interesse, welches heute dem Studium der Natur von Seiten der hohen, sowie der decorativen Künste entgegengebracht wird, ist es eigentlich selbstverständlich, dass ein so wichtiges Decorationselement, wie es das Reich der Thiere bietet, ebenfalls die höchste Beachtung finden muss.

Betrachten wir die Kunstwerke der Japaner, so lehren sie uns, dass es hauptsächlich die Thierwelt ist, welche ihnen eine unerschöpfliche Fundgrube für ihre stets frischen und lebendigen Compositionen darbietet.

Durch die von der hohen Kunst ausgehende moderne Richtung, welche endlich einmal angefangen hat, den alten akademischen Staub und Moder von sich abzuschütteln, um sich an der gesunden, frischen Natur neu zu beleben, ist auch für die decorativen Künste eine neue Epoche angebrochen.

Trotz aller Versuche seitens unserer Gothiker, Renaissance- und Rococo-Anbeter, diese neuzeitliche Bewegung aufzuhalten, geht dieselbe doch ruhig und unbeirrt vorwärts und ist es im höchsten Grade erfreulich, zu sehen, wie das kunstverständige Publicum grossentheils auf Seite dieser Bewegung steht, weil es die Tendenzen einer Kunstrichtung, welche auf einer gesunden Naturanschauung beruht, leichter versteht, als eine Kunst, die nichts kennt, als Altes, längst Verbrauchtes mit mehr oder weniger Verständniss zu copiren.

Seit Jahren im vollen Fahrwasser dieser Bewegung segelnd, will es der Unterzeichnete versuchen, in ähnlicher Weise, wie in dem früheren Werke: Die Pflanze in Kunst und Gewerbe, das Thierreich decorativ zu behandeln.

In einer Reihe von Serien, welche vom höchst entwickelten Säugethier bis zu den Korallen und Schwämmen die charakteristischen Formen in ihrer decorativen Verwendung vorführt, soll der Versuch gemacht werden, bekannte Thiere in moderner Auffassung neu zu gestalten und noch wenig oder nicht benützte der decorativen Kunst zuzuführen.

So sollen neben den lebenden Vertretern der Thierwelt auch die phantastischen Ungeheuer einer längst entschwundenen Schöpfungsperiode, wie sie uns in paläontologischen Sammlungen erhalten sind, gebracht werden. Gerade diese Thiere, welche sich durch das Studium ihrer noch lebenden Verwandten reconstruiren lassen, sind durch ihre bizarren Formen wie geschaffen für die decorativen Künste.

Der Schwierigkeit der gestellten Aufgabe wohl bewusst, soll das Werk nur anregend und hinweisend für den Künstler und Kunsthandwerker sein und soll es mit aufmerksam machen auf den unerschöpflichen Schatz, welcher seiner Ausbeutung für die moderne decorative Kunst wartet.

Durch liebevolles Eindringen in die Reiche der ewig jungen Natur finden wir eine nie versiegende Quelle, welche besonders die decorativen Künste immer wieder befruchtet und erfrischt und sie zu jenem Gedeihen führt, welches Früchte trägt.

Mit dem Wunsche, dass auch dieses Werk der unternehmenden, für alles Neue empfänglichen Verlags-Firma die erhofften und verdienten Früchte tragen möge, schliesst der Autor

Strassburg, Elsass, im Januar 1896.

ANT. SEDER
Professor.



Lith. v. F. Beck. Druck v. Ch. Reisser & M. Werthner, Wien.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

L'ANIMAL · DAS THIER · THE ANIMAL



№ 2

Verlag Gerlach & Schenk Wien



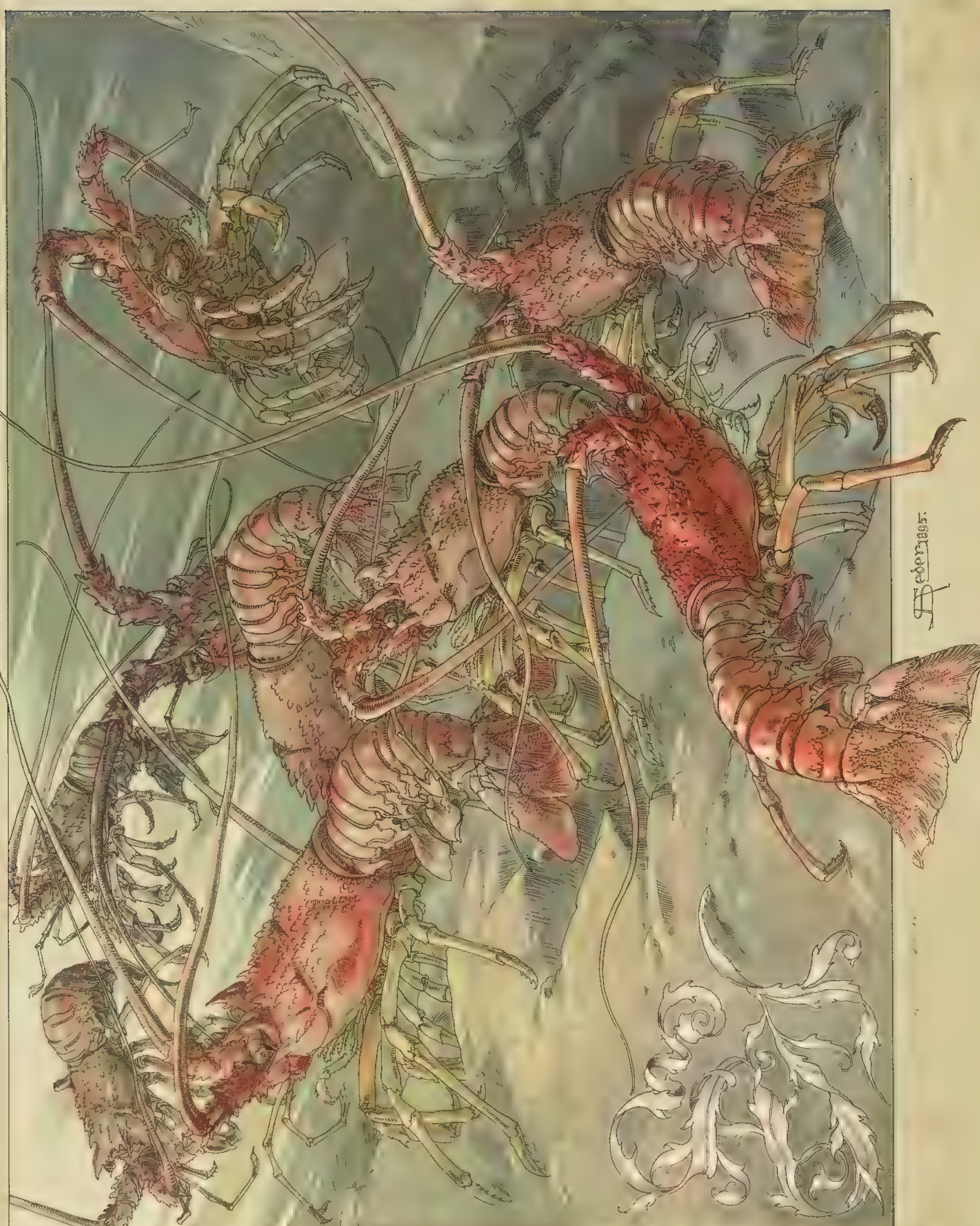








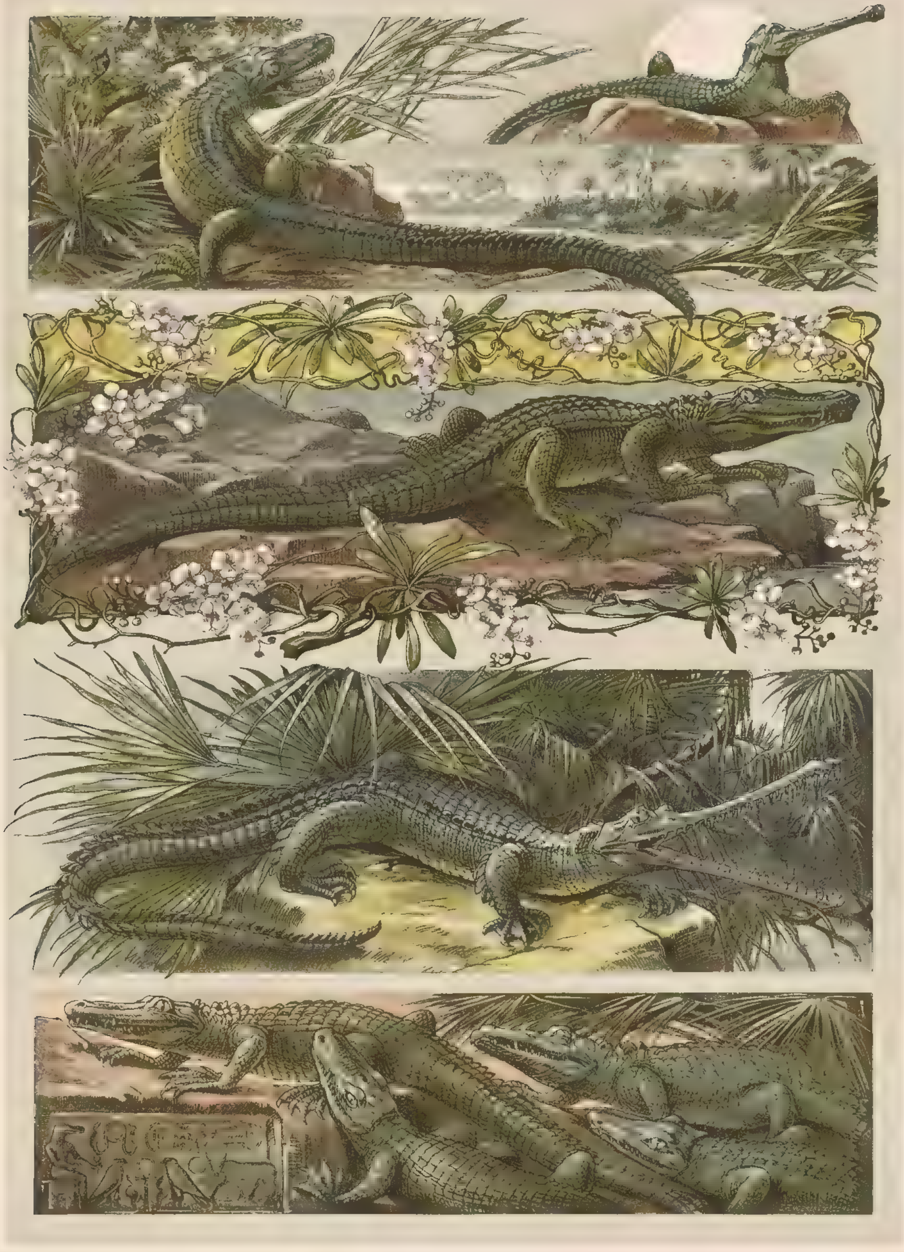







1895.


DRAGO
Fiedler 1895








A. Seder 1899.



Seder 1891.









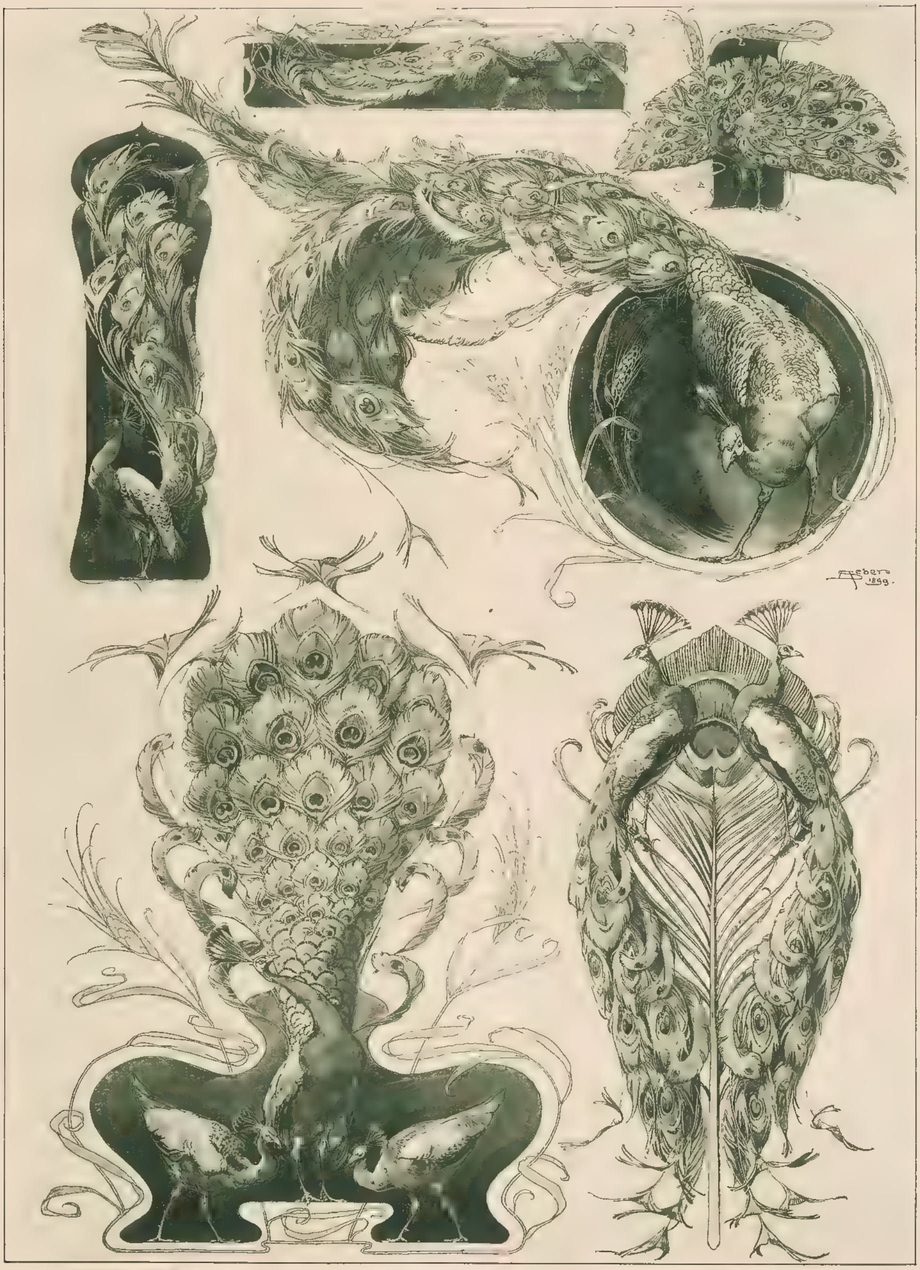







1903




Ebert 1899.


1900



Lith. u. Druck v. A. Berger, Wien, VIII. Verlag Gerlach & Wiedling in Wien